

Inhaltsübersicht

	Seite
Geleitwort.....	V
Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
A. Einleitung.....	1
B. Aufbau.....	3
C. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	5
I. Allgemeinsprachliche und juristische Begriffsbestimmungen ..	5
II. Eigene Begriffsbestimmung.....	7
III. Die rechtlichen Grundlagen der Stipendienvergabe	11
IV. Zusammenfassung	25
D. Einkommenstheoretische Überlegungen zur Besteuerung von Stipendien.....	27
I. Reinvermögenszugangstheorie.....	27
II. Quellentheorie	34
III. Markt- bzw. Erwerbseinkommenstheorie.....	37
IV. Folgerungen zur Steuerwürdigkeit von Stipendien als Einkommen	42
V. Zusammenfassung	48
E. Stipendien im deutschen Einkommensteuerrecht	51
I. Einschlägige Steuerbefreiungen	51
II. Subsumtion unter die Einkunftsarten des EStG	69
III. Auswirkungen von Stipendien auf die Abziehbarkeit von Bildungsaufwendungen	137
IV. Abgrenzung zum Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht.....	145
	IX

F. Stipendien im österreichischen Einkommensteuerrecht	161
I. Einschlägige Steuerbefreiungen	161
II. Subsumtion unter die Einkunftsarten des öEStG	166
III. Verhältnis von Stipendien zur Abziehbarkeit von Bildungsaufwendungen	182
IV. Zusammenfassung	185
 G. Stipendien im schweizerischen Einkommensteuerrecht	187
I. Einschlägige Steuerbefreiungen	187
II. Stipendien als steuerpflichtige Einkünfte iSd. DBG.	196
III. Verhältnis von Stipendien zur Abziehbarkeit von Bildungsaufwendungen	200
IV. Zusammenfassung	201
 H. Stipendien im Einkommensteuerrecht der Vereinigten Staaten	203
I. Einschlägige Steuerbefreiungen	203
II. Stipendien als Einkommen iSd. § 61(a) IRC	213
III. Verhältnis von Stipendien zur Abziehbarkeit von Bildungsaufwendungen.	219
IV. Zusammenfassung	220
 I. Synopse	223
I. Einkommensqualität von Stipendien	223
II. Steuerbefreiungen für Stipendien	227
III. Verhältnis von Stipendien und Bildungsaufwendungen	228
IV. Zusammenfassung	229
 J. Stipendien im internationalen Einkommensteuerrecht	231
I. Subjektive Steuerpflicht nach dem Recht des Herkunftsstaates, Aufenthaltsstaates und Kassenstaates	231
II. Stipendien im OECD-Musterabkommen	237

III. Sonstige abkommensrechtliche Sondervorschriften betreffend Stipendien	262
IV. Ergebnisse	277
K. De lege ferenda	281
I. Stipendien im deutschen Einkommensteuerrecht <i>de lege ferenda</i>	281
II. Stipendien im internationalen Steuerrecht <i>de lege ferenda</i>	288
III. Zusammenfassung	300
L. Fazit	301
M. Zusammenfassung der Ergebnisse	303
I. Grundlagen	303
II. Deutsches Steuerrecht	304
III. Österreichisches Steuerrecht	306
IV. Schweizerisches Steuerrecht	306
V. US-amerikanisches Steuerrecht	307
VI. Synopse	308
VII. Recht der Doppelbesteuerungsabkommen	308
VIII. De lege ferenda	309
Literaturverzeichnis	311
Sachregister	327

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort.....	V
Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
A. Einleitung.....	1
B. Aufbau.....	3
C. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	5
I. Allgemeinsprachliche und juristische Begriffsbestimmungen	5
1. „Stipendien“ im allgemeinen Sprachgebrauch	5
2. „Stipendien“ im Einkommensteuerrecht	5
3. „Stipendien“ im Zivilrecht	6
4. „Stipendien“ im öffentlichen Recht	6
5. Zwischenergebnis.....	7
II. Eigene Begriffsbestimmung.....	7
1. Tatbestandsmerkmale.....	8
a) Unentgeltliche Zuwendungen	8
b) Förderzweck	8
c) An Studenten, Doktoranden, Wissenschaftler oder andere natürliche Personen	8
d) Zuwendungen in Geld oder Geldeswert	9
e) Ersatz von Sachaufwendungen oder Finanzierung des Lebensunterhalts	9
f) Einmalig oder wiederkehrend.....	9
g) Öffentlich-rechtliche oder zivilrechtliche Rechts- grundlage, öffentliche oder private Mittel.....	9
2. Abgrenzung von anderen Formen der Ausbildungs- und Wissenschaftsförderung.....	10
a) Preise	10
b) Familiäre Unterhaltszahlungen.....	10
3. Zwischenergebnis.....	11
	XIII

III. Die rechtlichen Grundlagen der Stipendienvergabe	11
1. Stipendien auf öffentlich-rechtlicher Grundlage	11
a) Beispiele	11
b) Die Gestaltung des Zuwendungsbescheids	12
2. Stipendien auf zivilrechtlicher Grundlage	12
a) Die zivilrechtliche Natur öffentlich finanzierter Stipendien	12
b) Die Vertragsnatur zivilrechtlicher Stipendien	13
c) Der Inhalt von Stipendienvereinbarungen	14
i. Die Pflichten des Stipendiengabers	14
ii. Die Pflichten des Stipendiaten	15
iii. Die Beendigung der Förderbeziehung	16
iv. Rückgewähransprüche	16
d) Die vertragstypologische Einordnung von Stipendien ...	17
i. Schenkung unter Auflage	17
ii. Zweckschenkung	17
iii. Vertrag sui generis	18
iv. Rechtsnatur der Destinatärsleistungen von Stiftungen	19
v. Anspruch des Stipendiengabers auf Durchführung der geförderten Tätigkeit	20
(1) Durchführung der geförderten Tätigkeit	20
(2) Nebenpflichten des Stipendiaten	21
(3) Zwischenergebnis	22
e) Abgrenzung unentgeltlicher Stipendien und entgeltlicher Verträge	22
i. Fehlen eines Erfüllungsanspruchs	23
ii. Die Wertbeziehung von Leistung und Gegenleistung	23
iii. Zwischenergebnis	25
IV. Zusammenfassung	25
 D. Einkommenstheoretische Überlegungen zur Besteuerung von Stipendien	27
 I. Reinvermögenszugangstheorie	27
1. Stipendien als Vermögenszugang	28
2. Abzug von Aufwendungen	28
a) Unmittelbare Kosten als Erwerbsaufwendungen	29

b) Kosten des allgemeinen Lebensunterhalts als nichtabziehbarer Konsum	29
c) Aufwendungen für die geförderte Tätigkeit	30
i. Bildungsaufwendungen als Erwerbsaufwendungen oder Kosten der allgemeinen Lebensführung	30
ii. Bildungsaufwendungen als Investitionen in Humankapital.....	31
iii. Keine Auswirkung auf die Beurteilung von Stipendien	32
iv. Auswirkungen des Bezugs eines Stipendiums auf die Bewertung von Bildungsaufwendungen.....	33
3. Zwischenergebnis.....	34
II. Quellentheorie	34
1. Stipendien als dauernde Ertragsquelle	35
2. Die Tätigkeit des Stipendiaten als Einkommensquelle	37
3. Zwischenergebnis.....	37
III. Markt- bzw. Erwerbseinkommenstheorie	37
1. Die Unbestimmtheit der „entgeltlichen Verwertung von Leistungen am Markt“	39
2. Abgrenzung von unentgeltlichen Stipendien und entgeltlichen Leistungen	39
a) Zivilrechtliche Abgrenzung	39
b) Maßgeblichkeit der wirtschaftlichen Interessenlage	40
3. Zwischenergebnis.....	42
IV. Folgerungen zur Steuerwürdigkeit von Stipendien als Einkommen	42
1. Grundsatz: Besteuerung von Stipendien als Gebot des Leistungsfähigkeitsprinzips	42
2. Normative Gründe für die Steuerfreiheit von Stipendien ...	44
a) Sozialpolitische Förderzwecke.....	44
b) Erfassung durch Erbschaft- und Schenkungsteuer.....	44
c) Stipendien als öffentliche Sozialleistungen	45
d) Vergleich mit anderen Formen staatlich finanzierter Bildungsförderung.....	47
e) Pauschaler Aufwendungsersatz.....	48
V. Zusammenfassung.....	48

E. Stipendien im deutschen Einkommensteuerrecht	51
I. Einschlägige Steuerbefreiungen.....	51
1. § 3 Nr. 11 EStG: Beihilfen	51
a) Entwicklung.....	51
b) Tatbestand	52
i. Beihilfen	52
ii. Herkunft der Mittel.....	53
(1) Öffentliche Mittel	53
(2) Öffentliche Stiftungen.....	54
(3) Mittelbare Verausgabung öffentlicher Mittel.....	54
(4) Beihilfen privater Arbeitgeber	55
iii. Förderzweck	55
(1) Erziehung	55
(2) Ausbildung	56
(3) Wissenschaft.....	58
(4) Kunst	58
(5) Die Unmittelbarkeit der Förderung	59
iv. Keine Gegenleistung.....	59
2. § 3 Nr. 44 EStG: Stipendien	60
a) Entwicklung der Vorschrift	60
b) Tatbestand	61
i. Stipendien	61
ii. Herkunft der Mittel.....	61
iii. Förderzweck	63
(1) Forschung	63
(2) Wissenschaftliche oder künstlerische Aus- und Fortbildung	63
(3) Keine Unmittelbarkeit der Förderung.....	64
iv. Keine Gegenleistung.....	65
v. Vergabeverfahren	66
vi. Erforderlicher Betrag	66
3. § 3 Nr. 42 EStG: Fulbright-Abkommen	68
4. Fälle ohne ausdrückliche Steuerbefreiung.....	68
5. Zwischenergebnis.....	69
II. Subsumtion unter die Einkunftsarten des EStG	69
1. Stipendien als Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit	
iSd. § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 3, § 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG	69
a) Der Veranlassungszusammenhang zwischen Stipendium und geförderter Tätigkeit	70

i.	Das Veranlassungsprinzip als einkommensteuerrechtlicher Zuordnungsmaßstab für Bezüge und Aufwendungen.....	70
ii.	Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Stipendium und geförderter Tätigkeit	73
	(1) Zur Unterscheidung von Veranlassung und Entgeltlichkeit	73
	(2) Erwerbsabsicht des Stipendiaten.....	74
	(3) Maßgeblichkeit der Auswahlkriterien	75
	(4) Aufteilung nach Sachkosten- und Unterhaltszuschüssen?	76
iii.	Zwischenergebnis	78
b)	Stipendien zur Förderung eines freiberuflichen oder gewerblichen Betriebs	78
c)	Die Tätigkeit von Stipendiaten als selbständig ausgeübte wissenschaftliche Tätigkeit.....	79
i.	Die Stellung der freiberuflichen Tätigkeit im EStG ..	79
ii.	Die positiven Tatbestandsmerkmale des Gewerbebetriebs	80
	(1) Gewinnerzielungsabsicht	80
	a. Zweistufige Prüfung.....	80
	b. Die Gewinnerzielungsabsicht des Stipendiaten ..	81
	c. Motive des Stipendiaten	82
	d. Zwischenergebnis.....	84
	(2) Selbständigkeit	84
	(3) Nachhaltigkeit	85
	(4) Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr	86
	a. Leistungsaustausch mit dem Stipendiengeber ...	86
	b. Leistungsaustausch mit Dritten	87
	c. Leistungsaustausch mit der Allgemeinheit	88
	01 Die berufstypische Leistung des Wissenschaftlers an die Allgemeinheit	90
	02 Die „Gegenleistung“ der Allgemeinheit	90
	03 Leistungsaustausch mit der Allgemeinheit bei Förderung der Aus- und Fortbildung?	91
	d. Zwischenergebnis.....	91
	(5) Keine private Vermögensverwaltung.....	92
iii.	Die Wissenschaftlichkeit der geförderten Tätigkeit ..	92
d)	Zusammenfassung.....	93

2. Stipendien als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	93
a) Abgrenzung von Stipendien und Dienstverhältnissen	93
b) Die Zuordnung von Stipendien zu einem sonstigen Dienstverhältnis	94
i. Der Begriff des Arbeitslohns	94
ii. Einordnung von Stipendien	97
iii. Forschungsarbeit als Gegenstand eines (universitären) Dienstverhältnisses	99
c) Stipendien und faktische Dienstverhältnisse	100
i. Gastärzte zum Zweck der Facharztanerkennung	101
(1) Gastärzte in der Rechtsprechung	102
(2) Kritische Würdigung	103
a. Dienst- oder ähnliches Rechtsverhältnis	104
b. Der Zusammenhang zwischen Stipendium und Dienstverhältnis	104
c. Unterschiedliche Zuordnungsmaßstäbe?	105
d. § 22 Nr. 1 EStG als Korrekturtatbestand?	106
e. Zwischenergebnis:	106
ii. Sonstige Fälle faktischer Dienstverhältnisse	106
d) Zwischenergebnis	107
3. Stipendien als vorweggenommene Einnahmen aus zukünftiger Erwerbstätigkeit	107
a) Die einkommensteuerliche Behandlung von Ausbildungs- und Studienkosten	107
b) Die spiegelbildliche Behandlung von Studien- und Forschungspreisen	108
c) Anwendung auf Stipendienfälle	110
d) Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs	113
i. BFH v. 29.9.2022, VI R 34/20: Werbungskostenersatz als Einnahme aus (zukünftiger) Erwerbstätigkeit	113
ii. BFH v. 21.11.2024, VI R 12/22: Kein Veranlassungs- zusammenhang durch Berufsförderlichkeit	114
iii. Stellungnahme	115
e) Behandlung internationaler Sachverhalte	116
f) Zwischenergebnis	117
4. Steuerbarkeit nach § 24 Nr. 1 lit. a, b, iVm. §§ 18, 19 EStG . .	117
5. Stipendien als Einkünfte aus wiederkehrenden Bezügen iSd. § 22 Nr. 1 S. 1, S. 3 lit. b EStG	118
a) Zum Begriff der wiederkehrenden Bezüge	118
b) Einordnung von Stipendien in der Rechtsprechung	119
i. FG Niedersachsen v. 14.02.2019, Az. 10 K 247/17	120

ii.	FG Düsseldorf v. 08.05.2018, 13 K 614/17 E.	120
iii.	BFH v. 08.07.2020, X R 6/19	120
iv.	BFH v. 28.09.2022, X R 21/20	122
c)	Stellungnahme	123
i.	Zuwendungen von Privatleuten	123
ii.	Zuwendungen gemeinnütziger Stiftungen und Vereine	124
iii.	Zuwendungen privatnütziger Körperschaften.	124
	(1) Entstehungsgeschichte des § 22 Nr. 1 S. 2 Hs. 2 lit. a EStG	125
	(2) Beschränkung des § 22 Nr. 1 S. 2 Hs. 2 lit. a EStG auf Zahlungen aufgrund eines satzungsmäßigen Rechts?	126
	(3) Zwischenergebnis.	127
iv.	Öffentliche Zuwendungen aufgrund einer Rechtsnorm.	127
v.	Teleologische Reduktion des § 22 Nr. 1 S. 1 Hs. 1 EStG oder tatbestandlicher Ausschluss nach § 22 Nr. 1 S. 2 Hs. 1 EStG?	129
d)	Zwischenergebnis	130
6.	Stipendien als Einkünfte aus Leistungen iSd. § 22 Nr. 3 EStG	130
a)	Der Tatbestand des § 22 Nr. 3 EStG.	130
b)	Einordnung unentgeltlicher Stipendien.	132
c)	Abgrenzung von Leistungen iSd. § 22 Nr. 3 EStG und unentgeltlichen Stipendien	132
i.	Thüringen-Stipendium	133
ii.	Entgeltliche Studienbeihilfen.	134
iii.	Stellungnahme	134
d)	Zwischenergebnis	136
7.	Ergebnis.	136
III.	Auswirkungen von Stipendien auf die Abziehbarkeit von Bildungsaufwendungen	137
1.	Anrechnung auf Sonderausgaben.	137
2.	Anrechnung auf Erwerbsaufwendungen	138
a)	Steuerbarkeit der Einnahmen als Voraussetzung der Anrechnung.	138
b)	Unmittelbarer wirtschaftlicher Zusammenhang.	140
i.	Aufwendungsersatz.	140
ii.	Aus- und Fortbildungskosten als Aufwendungen zur Erzielung steuerfreier Stipendien.	141

3. Umfang der Anrechnung	142
a) Differenzierung nach dem Verwendungszweck	142
b) Maßgeblichkeit des Förderzwecks des Stipendiums	143
4. Anrechnung von Stipendienleistungen als Gleichheitsproblem?	144
5. Ergebnis	145
IV. Abgrenzung zum Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	145
1. Stipendien als steuerpflichtige Vorgänge iSd. ErbStG	146
a) Stipendien als Schenkungen unter Lebenden	
iSd. § 1 Abs. 1 Nr. 2, § 7 ErbStG	146
i. Objektiver Tatbestand	146
ii. Subjektiver Tatbestand	146
(1) Zuwendungen von Privatpersonen	148
(2) Zuwendungen aus öffentlichen Kassen	148
(3) Leistungen gemeinnütziger Stiftungen und Körperschaften	148
(4) Mäzenatische Zuwendungen von Unternehmen	149
iii. Zwischenergebnis	150
b) Stipendien als Erwerb von Todes wegen	150
c) Zwischenergebnis	150
2. Steuerbefreiungen betreffend Stipendien	150
a) § 13 Nr. 5 ErbStG	151
b) § 13 Nr. 12 ErbStG	151
3. Doppelbelastung von Stipendien mit Erbschaft- und Einkommensteuer?	151
a) Tatsächliche Doppelbelastung oder tatbestandliche Konkurrenz	151
b) Meinungsstand	152
i. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	152
ii. Rechtsprechung des BFH	152
iii. Auffassungen in der Literatur	154
(1) Vorrang der Einkommensteuer	155
(2) Vorrang der Erbschaftsteuer	157
c) Stellungnahme	157
i. Keine Abgrenzung nach Un-/Entgeltlichkeit	158
ii. Einordnung von Stipendien	159
4. Ergebnis	160

F. Stipendien im österreichischen Einkommensteuerrecht	161
I. Einschlägige Steuerbefreiungen	161
1. § 3 Abs. 1 Z. 3 lit. c öEStG	161
2. § 3 Abs. 1 Z. 3 lit. d öEStG	162
3. § 3 Abs. 1 Z. 3 lit. e öEStG	163
4. § 3 Abs. 1 Z. 3 lit. f öEStG	163
a) Zweck der Vorschrift	163
b) Tätigkeit im Inland	164
c) Keine Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	164
d) Keine Steuererklärungspflicht	164
e) Keine Beschränkung der Höhe nach bei beschränkter Steuerpflicht?	165
5. Zwischenergebnis	165
II. Subsumtion unter die Einkunftsarten des öEStG	166
1. Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit § 2 Abs. 3 Z. 2, § 22 Z. 1 lit. a öEStG	166
a) Der Veranlassungszusammenhang zwischen Stipendien und der geförderten Tätigkeit	166
b) Die Tätigkeit von Stipendiaten als freiberufliche wissenschaftliche Tätigkeit	167
i. Die positiven Tatbestandsmerkmale des Gewerbebegriffs	168
ii. Wissenschaftliche Tätigkeit	169
iii. Frühere Einordnung von Forschungsstipendiaten	169
iv. Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs	170
v. Reform des § 22 Z. 1 lit. a öEStG	171
(1) Stipendien	172
(2) Einkommensersatz	172
(3) Keine Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	173
(4) § 3 Abs. 1 Z. 3 lit. e öEStG	173
(5) Wissenschaftliche, künstlerische, schriftstelle- rische, unterrichtende oder erzieherische Tätigkeit	173
(6) Zuordnungsregel oder Definition der selbständigen freiberuflichen Tätigkeit?	174
vi. Bewertung der Reform	175
c) Zwischenergebnis	176
2. Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit	176
a) Abgrenzung von Stipendien und Dienstverhältnissen	176

b) Zuordnung von Stipendien zu einem sonstigen Dienstverhältnis	177
i. Zuordnung zum karenzierten Dienstverhältnis eines Hochschullehrers	177
ii. Keine Zuordnung zum Dienstverhältnis eines wissenschaftlichen Mitarbeiters	178
c) Rechtsfolgen der Zuordnung zu einem Dienstverhältnis.	179
d) Zwischenergebnis	179
3. Einkünfte aus wiederkehrenden Bezügen	179
a) Verbleibender Anwendungsbereich bei Stipendien?	179
b) Stipendien als wiederkehrenden Bezüge iSd. § 29 Z. 1 öEStG	180
c) Stipendien als freiwillige Bezüge	181
d) Zwischenergebnis	182
4. Einkünfte aus Leistungen	182
III. Verhältnis von Stipendien zur Abziehbarkeit von Bildungsaufwendungen	182
IV. Zusammenfassung	185
 G. Stipendien im schweizerischen Einkommensteuerrecht	187
I. Einschlägige Steuerbefreiungen	187
1. Steuerfreiheit von Unterstützungsleistungen	
Art. 24 lit. d DBG	187
a) Bedürftigkeit	188
b) Unterstützungsabsicht	189
c) Unentgeltlichkeit	189
i. Bundesgericht: Forschungsstipendien als Leistungsentgelt	189
ii. A.A.: Unentgeltlichkeit trotz Verpflichtung zur geförderten Tätigkeit	190
iii. Stellungnahme	191
d) Zwischenergebnis	192
2. Steuerfreiheit von Schenkungen Art. 24 lit. a DBG	193
a) Objektive Unentgeltlichkeit	193
b) Subjektive Schenkungsabsicht	194
c) Zwischenergebnis	196
3. Zusammenfassung	196

II. Stipendien als steuerpflichtige Einkünfte iSd. DBG	196
1. Einkommensbegriff.	196
2. Einordnung von Stipendien	198
III. Verhältnis von Stipendien zur Abziehbarkeit von Bildungsaufwendungen	200
IV. Zusammenfassung	201
 H. Stipendien im Einkommensteuerrecht der Vereinigten Staaten	203
I. Einschlägige Steuerbefreiungen	203
1. § 117 IRC: Qualified Scholarships	203
a) Entwicklung der Vorschrift	203
b) Persönlicher Anwendungsbereich	204
c) Sachlicher Anwendungsbereich	205
i. Scholarship or fellowship grant	205
ii. Qualified tuition and related expenses	206
d) Keine Gegenleistung des Stipendiaten	207
e) Studiengebührenermäßigung für Arbeitnehmer	208
f) Abschließende Natur des § 117 IRC	208
2. § 74 IRC: Prizes and awards	210
3. § 102 IRC: Gifts	210
4. § 127 IRC: Educational assistance programs	212
II. Stipendien als Einkommen iSd. § 61(a) IRC	213
1. Einkommensbegriff des § 61(a) IRC	213
2. Steuerpflicht nicht steuerbefreiter Stipendien	214
3. Deklaratorische oder konstitutive Bedeutung des § 117 IRC?	214
a) Bildungsaufwendungen als nicht abziehbare Konsum- aufwendungen	214
b) Einordnung im „Tax Expenditures Budget“	215
c) Studiengebührenerlasse als nicht steuerpflichtige Rabatte	216
d) Stipendien als Sozialleistungen	217
e) Stipendien als Geschenke	218
f) Zwischenergebnis	219
III. Verhältnis von Stipendien zur Abziehbarkeit von Bildungsaufwendungen	219
IV. Zusammenfassung	220

I. Synopse	223
I. Einkommensqualität von Stipendien	223
1. Erfassung von Stipendien als steuerpflichtiges Einkommen .	223
2. Bedeutung der Unentgeltlichkeit für die Einkommens- qualität von Stipendien	224
3. Abgrenzung von steuerpflichtigen Stipendien und steuerfreien Schenkungen	225
4. Abgrenzung entgeltlicher und unentgeltlicher Leistungen ..	226
II. Steuerbefreiungen für Stipendien	227
III. Verhältnis von Stipendien und Bildungsaufwendungen	228
IV. Zusammenfassung	229
J. Stipendien im internationalen Einkommensteuerrecht	231
I. Subjektive Steuerpflicht nach dem Recht des Herkunfts- staates, Aufenthaltsstaates und Kassenstaates	231
1. Unbeschränkte Steuerpflicht nach nationalem Recht	231
2. Beschränkte Steuerpflicht nach nationalem Recht	233
a) Beschränkte Steuerpflicht in Deutschland	234
b) Beschränkte Steuerpflicht in Österreich	235
c) Beschränkte Steuerpflicht in der Schweiz	236
d) Beschränkte Steuerpflicht in den Vereinigten Staaten	236
II. Stipendien im OECD-Musterabkommen	237
1. Stipendien als „Einkommen“ iSd. OECD-Muster- abkommens	238
2. Die Studentenklausel nach Art. 20 OECD-MA	238
a) Abgrenzung zu Art. 6-19, 21 OECD-MA	239
i. Tatbestandliche Exklusivität	239
ii. Tatbestandliche Überschneidung	241
iii. Stellungnahme	241
b) Tatbestand	242
i. Zur Auslegung von Doppelbesteuerungsabkommen	243
ii. Studenten, Praktikanten, Lehrlinge	244
iii. Einordnung von Forschungsstipendiaten	245
iv. Aufenthalt ausschließlich zum Studium oder zur Ausbildung	248
v. Ansässigkeit	248

vi. Zahlungen für Unterhalt, Studium oder Ausbildung	249
vii. Quellen außerhalb des Aufenthaltsstaates.....	250
c) Rechtsfolge.....	251
d) Behandlung der Zahlungen im Herkunftsstaat	251
i. Anwendung anderer Verteilungsvorschriften	251
ii. Abschließende Regelung.....	252
iii. Diskussion	253
(1) Wortlaut und Regelungstechnik	253
(2) Systematische Stellung	254
(3) Subsidiarität des Art. 21 OECD-MA	254
(4) Förderzweck des Art. 20 OECD-MA.....	255
(5) Historische Entwicklung	256
a. Frühe bilaterale Doppelbesteuerungsabkommen	256
b. Deutsche Abkommenspraxis nach dem Zweiten Weltkrieg.....	257
c. Erste Regelungen in internationalen Musterabkommen	258
d. OECD-Musterabkommen.....	259
e. Zwischenergebnis.....	260
iv. Stellungnahme	261
e) Zwischenergebnis	261
III. Sonstige abkommensrechtliche Sondervorschriften	
bestehend Stipendien	262
1. Professorenklauseln.....	262
a) Tatbestand	263
i. Begünstigte Tätigkeiten.....	263
ii. Vergütungen	263
iii. Aufenthaltzweck und Aufenthaltsdauer.....	264
b) Rechtsfolgen	264
i. Anwendung allgemeiner Verteilungsvorschriften durch den Herkunftsstaat.....	265
ii. Abschließende Regelung.....	266
iii. Stellungnahme	268
2. UN-Musterabkommen.....	269
3. US-Musterabkommen	270
4. ASEAN Income Tax Treaty 1987	271
5. Steuerbefreiungen für Stipendien, Zuschüsse und Auszeichnungen gemeinnütziger Organisationen in US-amerikanischen Doppelbesteuerungsabkommen.....	272
a) Abkommen USA-Russland.....	273
b) Abkommen USA-Deutschland	274

6. Kassenstaatsprinzip für öffentliche Stipendien und Zuschüsse in dänischen Doppelbesteuerungsabkommen . . .	274
a) Stipendien, Studenten- oder Künstlerförderungen	276
b) Ansässigkeit	276
c) Öffentliche Mittel	276
d) Rechtsfolgen	276
e) Verhältnis zu Art. 20 DBA-Dänemark	277
IV. Ergebnisse	277
1. Stipendien als „Einkommen“ im Sinne des Doppelbesteuerungsrechts	277
2. Sonderregelungen betreffend Stipendien	278
3. Abschließende Verteilungsvorschriften oder wechselseitige Steuerbefreiungen?	278
4. Bedeutung der Unentgeltlichkeit	279
5. Herkunft der Mittel	279
K. De lege ferenda	281
I. Stipendien im deutschen Einkommensteuerrecht	
<i>de lege ferenda</i>	281
1. Steuerbarkeit von Stipendien	281
a) Unklarheit des aktuellen Rechtszustands	281
b) Besteuerung von Stipendiaten als Gebot des Leistungsfähigkeitsprinzips	282
c) Neuregelung in Anlehnung an die österreichische Reform	282
i. Tatbestand	283
(1) Wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeit	283
(2) Stipendien	284
(3) Einkommensersatz	284
ii. Dogmatische Bedeutung der Neuregelung	284
iii. Stipendien im Zusammenhang mit einem Dienstverhältnis	285
2. Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 11, 42, 44 EStG de lege ferenda . .	285
a) Zusammenfassung von § 3 Nr. 11 und 44 EStG?	285
b) Umfang der Steuerfreiheit	286
i. Studienförderung	286
ii. Forschungsförderung	287
c) Zwischenergebnis	288

II. Stipendien im internationalen Steuerrecht <i>de lege ferenda</i> ..	288
1. Anpassung des Art. 20 OECD-MA	288
a) Ersatzlose Streichung?	288
b) Konkretisierung des Tatbestands	289
i. Persönlicher Anwendungsbereich	289
ii. Aufenthaltszweck	290
iii. Ansässigkeit	290
iv. Abgrenzung von Vergütungen für Dienstleistungen ..	291
c) Konkretisierung der Rechtsfolgen	291
i. Abschließende Verteilungsvorschrift	291
ii. Zusätzliche Steuerbefreiung	292
d) Regelungsvorschlag	293
i. Variante 1: Studentenklausel als abschließende Verteilungsvorschrift	293
ii. Variante 2: Studentenklausel als Steuerbefreiung	294
2. Kassenstaatsprinzip für öffentlich finanzierte Stipendien und Zuschüsse <i>de lege ferenda</i>	294
a) Gründe für ein Kassenstaatsprinzip	294
i. Ausschluss der Belastung öffentlicher Zuwendungen durch andere Staaten	295
ii. Sicherung des Besteuerungsrechts des Kassenstaats ..	295
iii. Lösung durch Kassenstaatsprinzip	296
b) Umsetzung im Doppelbesteuerungsabkommen Dänemark-Deutschland	296
c) Gestaltung einer Kassenstaatsklausel im Einzelnen	297
i. Standort	297
ii. Persönlicher Anwendungsbereich	297
iii. Sachlicher Anwendungsbereich	297
(1) Quellen der Zahlungen	298
(2) Form der Zuschüsse	298
(3) Förderzweck	298
(4) Abgrenzung von Leistungsentgelten	299
iv. Rechtsfolge	299
v. Konkurrenz zu Studentenklauseln	299
vi. Regelungsvorschlag	300
III. Zusammenfassung	300
 L. Fazit	 301

M. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	303
I. Grundlagen	303
II. Deutsches Steuerrecht	304
III. Österreichisches Steuerrecht.....	306
IV. Schweizerisches Steuerrecht	306
V. US-amerikanisches Steuerrecht.....	307
VI. Synopse	308
VII. Recht der Doppelbesteuerungsabkommen.....	308
VIII. De lege ferenda	309
 Literaturverzeichnis	 311
Sachregister	327